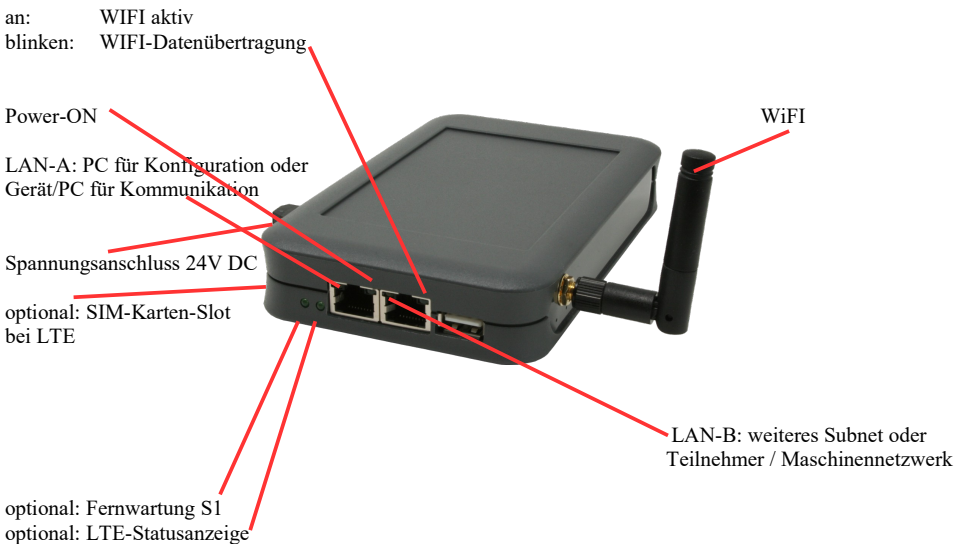
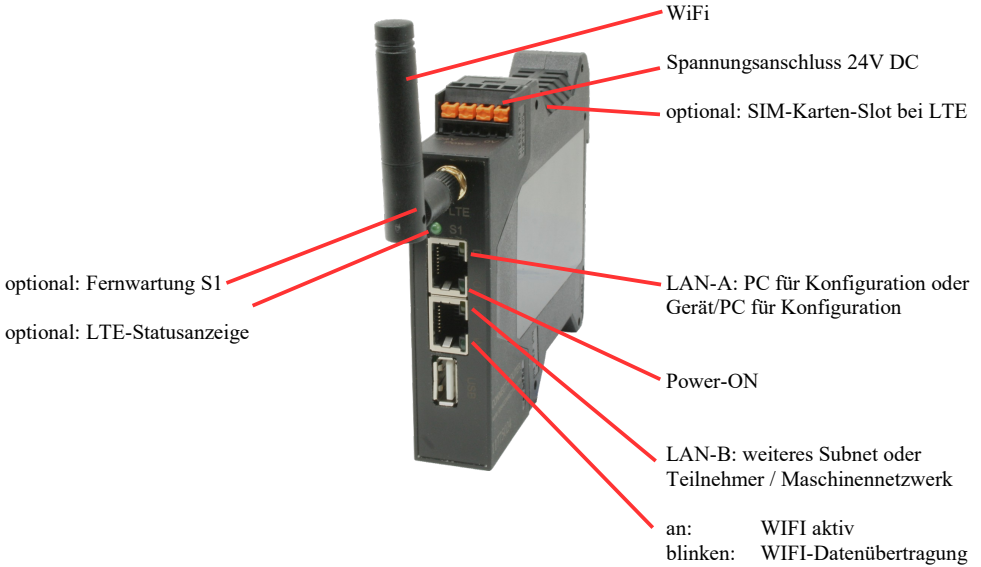


# Bedienungs-Kurzanleitung V1.0 für

## CONNECT-OPC-UA - Gateway

### Anschlüsse:

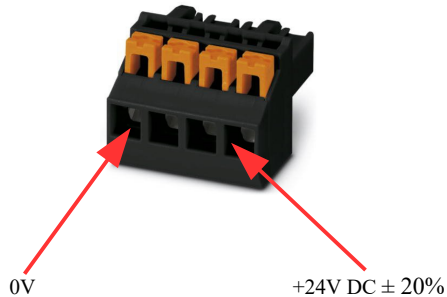


## Spannungsanschluss:

Spannung: 24 V DC  $\pm$  20%

Leistung: 1,2W

## Belegung Spannungsstecker:



## Erstinbetriebnahme:

- CONNECT-Protokollumsetzer erzeugt WLAN-Netz mit SSID „CONNECT WiFi“ mit aktiven DHCP-Master (Laptop bekommt IP-Adresse automatisch zugewiesen)
- Laptop mit diesem WLAN-Netz verbinden und mit Browser WebServer mit IP: <http://192.168.2.1> öffnen

oder

- PC mit LAN-Kabel an LAN-Port anschließen
- PC muss im Subnet 192.168.2.xxx sein
- mit Browser WebServer mit IP: <http://192.168.2.1> öffnen

## Startseite:

### Inbetriebnahme

Bevor Sie das Gerät verwenden können sind ein paar Grundeinstellungen notwendig. Haben Sie diese konfiguriert, so können Sie anschließend direkt mit der Kommunikation beginnen.  
Über die Seite "Konfiguration" haben Sie jederzeit die Möglichkeit diese sowie weitere Einstellungen anzupassen.

#### Grund-Konfiguration

Im ersten Schritt haben Sie zunächst die Möglichkeit, Ihrem Gerät einen Namen zu geben.

Geräte-Name:

## Grund-Konfiguration:

Name für das Gerät zur Identifikation vergeben

## OPC-UA-Server konfigurieren

Nachdem Sie die Erstinbetriebnahme durchgeführt haben, werden Sie automatisch auf die Seite „Variablen“ weitergeleitet. Dort können Sie als nächstes den OPC-UA-Server konfigurieren.

**Allgemeines**

Darstellung:  SIMATIC  individuell      Status-Variablen:  aktivieren

---

**Verbindungen:** < Neue Verbindung > +

Name:       Kanal-Typ:

IP-Adresse:       Rack-Nummer:

Kommentar:       Slot-Nummer:

---

**Variablen**

Name	Datentyp	Adresse	Zugriff	Kommentar
<input type="text"/>	<input type="text" value="BOOL"/>	<input type="text"/>	<input type="text" value="Lesen/Schreiben"/>	<input type="text"/>

In der Gruppe „Allgemeines“ legen Sie hierzu zunächst folgende globale Einstellungen fest, die dann für alle Verbindungen gelten:

Darstellung	SIMATIC	Die Variablen der einzelnen Verbindungen werden getrennt nach Eingängen, Ausgängen, Merkern, Zählern, Timern und Datenbausteinen dargestellt. Dies entspricht der Standard-SIMATIC-Server-Schnittstelle von Siemens.
	individuell	Die Variablen werden genau so, wie sie in der Variablen-tabelle angegeben sind, dargestellt. Damit ist eine eigene individuelle Schnittstelle definierbar.
Status-Variablen	Wenn aktiviert, können die Adressinformationen sowie der Status der jeweiligen Verbindung über den OPC-UA-Server abgefragt werden.	

Sobald Sie die allgemeine Einstellungen festgelegt haben, können Sie die Verbindung zu Ihrer S5/S7-Steuerung anlegen. Geben Sie hierzu der Verbindung zunächst einen Namen und füllen Sie anschließend die Felder für IP-Adresse, Kanal, Rack und Slot entsprechend der Hardware-Konfiguration Ihrer SPS aus. Optional können Sie der Verbindung auch noch einen Kommentar zuweisen, der dann vom OPC-UA-Server verwendet wird.

Anschließend können Sie die einzelnen Variablen für die Verbindung anlegen. Hierfür steht Ihnen eine Tabelle mit den folgenden Spalten zur Verfügung:

Name	Name für die Variable (frei definierbar)
Datentyp	Datentyp der Variable in der SPS
Adresse	Adresse der Variable in der SPS im S7-Syntax: => bei Datentyp DB und IDB: Kürzel und Bausteinnummer (z. B. DB10) => bei Datentyp COUNTER: Kürzel und Nummer (z. B. Z18) => bei Datentyp TIMER: Kürzel und Nummer (z. B. T22) => bei Datentyp BOOL: Datenbereich, Adresse und Bit-Nummer (z. B. M20.3, E4.5) => bei allen weiteren Datentypen (BYTE, WORD, etc.): Datenbereich mit Einheit und Adresse (z. B. MB11, AW32)

### bitte beachten:

- => beim Datentyp STRING muss zusätzlich die maximale Länge der Zeichenkette, so wie in der SPS definiert, angegeben werden
- => beim Datentyp ARRAY muss zusätzlich die Länge des Arrays angegeben werden; bei mehrdimensionalen Arrays werden die Längen durch Komma getrennt (z. B. 10,4)
- => bei Variablen aus Datenbausteinen gilt folgendes zu beachten:
  - =>> wird die Darstellung „SIMATIC“ verwendet, so muss zunächst immer eine übergeordnete Variable vom Typ DB bzw. IDB angelegt werden; in den darunter liegenden Variablen wird dann nur noch die Einheit, die Adresse und ggf. die Bit-Nummer angegeben (z. B. DBX3.7, DBB15)

==> wird die Darstellung „individuell“ verwendet, so können Variablen von Datenbausteinen auch direkt angelegt werden; hier muss dann zusätzlich immer die Bausteinnummer mit angegeben werden (z. B. DB10.DBX3.7, DB10.DBB15)

Zugriff legt fest, ob auf die Variable lesend und/oder schreibend zugegriffen werden darf

Kommentar optionaler Kommentar für die Variable, der im OPC-UA-Server verwendet wird (frei definierbar)

Sobald Sie die Zeile für die neue Variable ausgefüllt haben, können Sie diese über das Pluszeichen übernehmen. Anschließend steht Ihnen wieder eine neue leere Zeile zur Verfügung, über die Sie nun eine weitere Variable anlegen können. Bereits angelegte Variablen können jederzeit über das Minuszeichen wieder gelöscht werden.

Haben Sie alle Variablen für Ihre Verbindung angelegt und möchten eine weitere Verbindung anlegen, so müssen Sie lediglich auf das Pluszeichen oben hinter der Auswahlliste der Verbindung klicken. Anschließend wird Ihnen dann wieder ein leeres Formular und eine leere Tabelle angezeigt, wo Sie nun die Daten für die neue Verbindung und deren Variablen eingeben können. Möchten Sie die Daten einer bereits angelegten Verbindung bearbeiten, so müssen Sie diese einfach über die Auswahlliste oben auswählen. Über das Minuszeichen hinter der Liste können Sie zudem die aktuell ausgewählte Verbindung wieder löschen.

Sobald Sie alle Verbindungen und Variablen angelegt haben, müssen Sie schließlich noch auf „Einstellungen speichern“ klicken, damit diese auch übernommen werden.

Unter der Web-Adresse <https://www.process-informatik.de> stehen produktspezifische Dokumentationen oder Software-Treiber/-Tools zum Download bereit.  
Bei Fragen oder Anregungen zum Produkt wenden Sie sich bitte an uns.

Process-Informatik Entwicklungsgesellschaft mbH  
Im Gewerbegebiet 1  
DE-73116 Wäschenbeuren  
+49 (0) 7172-92666-0  
[info@process-informatik.de](mailto:info@process-informatik.de)  
<https://www.process-informatik.de>

Copyright by PI 2026

### Menübaum Webseite:

- + Produkte / Doku / Downloads
- + Hardware
- + Fernwartung
- + S5
- + Internet
- + CONNECT-Geräte
- + CONNECT-HS-OPC UA - Gateway

### QR-Code Webseite:



Bitte vergewissern Sie sich vor Einsatz des Produktes, dass Sie aktuelle Treiber verwenden.

## Profinet-Einbruch detektieren

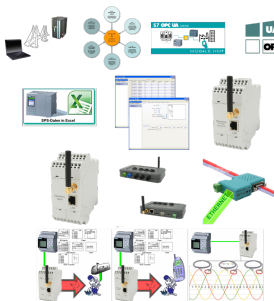


Erkennung und Protokollierung von nicht autorisierten Zugriffe im festgelegten Profinet  
Einbruchsversuche, Zugriffe im Netz werden sofort erkannt und z. Beispiel EMail  
gemeldet

Protokollierung aller Zugriffe im Netz zur historischen Aufarbeitung

Mögliche Datenspeicher USB-Stick oder FTP-Server über USB-Netzwerk-Stick.

## LOGO! - nicht nur eine Kleinsteuerung

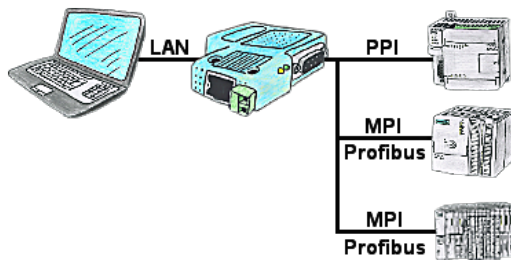


Für viele SPS-Programmierer und SPS-Anwender handelt es sich bei der LOGO! um ein  
"Spielzeug", das ist aber nicht der Fall.

Die LOGO! ist eine Kleinsteuerung die auch Ihren Einsatz findet. Mit den Tools und  
Hardware-Geräten rund um die LOGO!-SPS kann der Anwender Informationen in und  
von der LOGO!-SPS verarbeiten.

Egal ob Strom-/Spannungswerte in der LOGO! verarbeitet werden soll, die LOGO!  
EMail-Nachrichten versendet, hier findet der Anwender viele Produkte rund um die  
LOGO!.

## Programmierung von S7-SPS über LAN



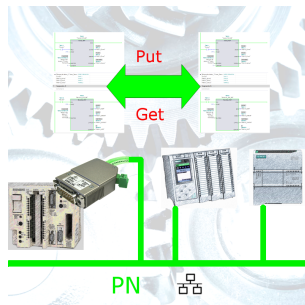
S7-SPS mit PPI, MPI, Profibus-Anschluss, Daten sollen aber per Netzwerk gelesen/geschrieben werden?

Ethernet-CP nicht einsetzbar wegen Aufwand (HW-Konfiguration), Preis, Platz im Rack, Verfügbarkeit. S7-LAN-Modul/MPI-LAN-Kabel auf freien Busanschluss stecken, IP-Adresse vergeben und die S7-SPS ist über Netzwerk erreichbar. Mehr Aufwand ist nicht zu investieren. Der Adapter kann über einen integrierten WebServer oder ein Konfigurations-Tool parametrieren werden. Es ist für den Betrieb des Adapters keine Änderung an der S7-SPS notwendig.

Mit dem Adapter können auch PUT/GET-Verbindungen zu anderen Steuerungen realisiert werden, hierzu muss aber das SPS-Programm geändert werden. Genau so gut können andere SPSen per PUT/GET Daten aus dieser Steuerung Lesen/Schreiben, dazu muss am SPS-Programm nichts geändert werden.

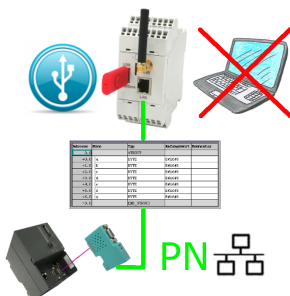
Automatisierung ganz einfach: Aufstecken, Parametrieren und Arbeiten.

## S7-1200/1500 an S5



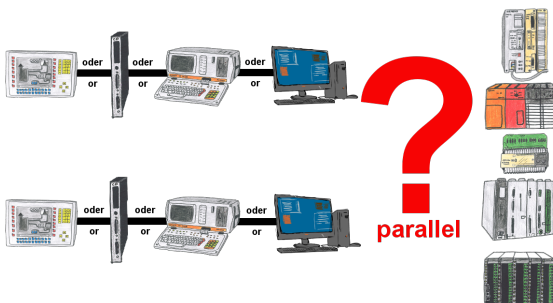
S7-PN-Steuerung an S5-Steuerung mit PG-Port über Netzwerk koppeln

## Datensicherung S7-SPS über MPI/Profibus auf USB-Stick



S7-SPS getriggerte DB-Sicherung/-Wiederherstellung ohne zusätzlichen PC über MPI/Profibus auf USB-Stick

## Belegte Programmier-Schnittstelle => muss nicht sein



Ihre Programmier-Schnittstelle Ihrer SPS ist bereits mit einem Panel oder PC oder Kommunikationsprozessor belegt?

Sie sollen Programmänderungen in der Steuerung durchführen ohne den anderen Kommunikationspartner abzuziehen? Sie schließen den SPS-spezifischen Multiplexer an der Steuerung an und am Multiplexer den Kommunikationspartner sowie Ihren PC. Schon können Sie parallel an der Steuerung arbeiten ohne dass die Bedienung/Kommunikation mit Panel/CP leiden muss.

Sie können sogar mit 2 Programmiergeräten gleichzeitig arbeiten, 2x denselben Baustein öffnen, aber nur die Änderungen dessen, der zuletzt speichert, sind in der SPS übernommen. Ideal auch für Ausbildungszwecke, wenn die SPS und Ihre IO's Mangelware sind.

Multiplexer-Geräte der PG-MUX-II-Familie sind das ultimative Servicegerät, egal was Sie an den beiden PG-Buchsen anstecken, beide Teilnehmer kommunizieren parallel mit